23

Die Blume

Einmal vor vielen Jahren wanderte ich
In der Wildnis, denn ich wollte
Eine Rose in blühender Schönheit finden,
Wie sie freundlich in den Wind lacht.
Ich näherte mich ihr in aller Traurigkeit
Und sagte, oh, wie ich Betrübte!
Du bist eine Blume ohne Bedeutung
Für die langen Zöpfe der Geliebten.
Und die Finger keiner Lieblichen werden
Dich freundlich an die Brust drücken
Und rubinrote Lippen werden dich niemals küssen
Mit der Sanftheit ihres Fühlens.
Sie lächelte freundlich und flüsterte dann:
„Khan, warum machst du dir solchen Kummer?
Ich will diese Einöde nicht tauschen
Gegen das Grün eines persischen Gartens.
Hier bin ich die Einzige meiner Art,
Dort sind Tausende wie ich!
Rings um mich her ist Einöde,
Nur ich blühe hell.
Hier in diesem ausgedörrten, trockenen Land
Bin ich eine Flamme von lodernder Schönheit
Und aller Farbschattierungen.
Ich bin die Schönheit ohne Gleichen
Einer stillen Melodie
Und das größte Wunder
Eines zeitlosen ungesehenen Raums.
In deinem Garten gibt es Milliarden
Roter Rosen aus meiner Familie.
In einem gesichtslosen, fließenden Fluss
Roter Rosen auf der Welle,
Eine namenlose Rose, eine von zu vielen
Wäre ich dann gewiss.
Und auch du, mein lieber Bruder,
Sei in deiner Einöde nicht traurig.
Um deine Schönheit hochzuschätzen
Wird schließlich von einem weit entfernten Ort
ein Wanderer kommen
Wie ein elender *Ghani Khan*.

27
Ekstase

Wenn das Licht in Ekstase gerät,
Wird es zu Farben.
Wenn die Erde in Ekstase gerät,
Bringt sie rote Blumen hervor.
Wenn die *Rubab* in Ekstase gerät,
Läuft das Leben durch ihre Saiten,
Funken fliegen aus ihrem Herzen.
Licht bedeckt ihre Seele.
Wenn ihre Melodie musiziert,
Gebraucht sie ihre Schwingen.
Wenn der Liebhaber in Ekstase gerät,
Wird er zu einem Tropfen
Schönheit und Licht,
Einer schwärmerischen Sehnsucht
In Freude ertrunken.
Wenn das Gebet in Ekstase gerät,
Nur dann wird es erhört.
Wenn Anbetung zu
Tiefer Ekstase wird,
Verbreitet sie sich
Ohne Begehren,
Ohne Gier.
Wenn Verdacht
Zu Ekstase wird und schwärmt,
Nimmt er das Wesen
Der langwährenden Sehnsucht an.
Wenn Sehnsucht
Zu heftiger Ekstase wird,
Wird sie zur Geliebten
In jedem Sinne.
Wenn das Leben
Zur Ekstase wird und sich aufschwingt,
Wird es bald
Ein erleuchteter Traum.
Wenn Liebe
Zur Ekstase wird und schwebt,
Wird sie zum Wahnsinn
Und scheut die Welt.
Wenn die Knospe in Ekstase gerät,
Nimmt sie die Gestalt
Eines wohlgeformten Mundes an,
Der einlädt und lockt,
Hellrote Lippen.
Wenn die *huris* von
Ekstase überwältigt werden,

Werden sie zu Mädchen,
Die jeden verleiten.
Die Ekstase des alten Khans
Ist kurzlebig wie der Tau
Eines Sommermorgens.
Und wenn *Hadschi Gul*[1]
In Ekstase gerät,
Schwärzt er mit *Kollyrium*[2]
Seine leblosen Augen,
Wie einer, der
Einen Büffelbullen,
mit *Henna*[3] bestreicht
Anstatt die Füße eines Mädchens!
In der Trunkenheit liegt
Ein angenehmes Gefühl,
Doch nur zuweilen
Bade in Wein
Deinen Bart!
Wenn *Ghani*
Von Ekstase erfüllt und trunken wird,
Neigt er sein Haupt
In Gebet und Gedanken
Und unterwirft seine Augen,
Die von Lachen erfüllt sind,
Als Liebesopfer
Dem Freund dort oben.

1963

Aus: Abdul Ghani Khan, *Pilger der Schönheit*, eine Auswahl aus seinen Gedichten, aus dem Englischen von Ingrid von Heiseler, aus dem Paschtu ins Englische übersetzt von Imtiaz Ahmad Sahib¬zada, Amazon 2023

---

[1] *Gul:* Blume, in Namen geht das Wort entweder dem Hauptnamen voran oder folgt ihm. Hier bezieht es sich auf Personen, die *Hadsch* ausgeführt habe, mit der sie ihre Frömmigkeit beweisen.
[2] Antimon (silberglänzendes und sprödes Halbmetall) in Pulverform.
[3] *Lawsonia inemis*. Aus den Blättern wird eine rote Paste gewonnen, mit denen Frauen bei festlichen Anlässen Hände und Füße bemalen und Männer ihre Bärte färben.